



# Liyoyelo News

Nr. 3

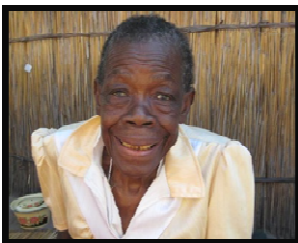
Januar / Februar 2009

Limulunga, Zambia

Autorin: Raphaela Scholz, Deutsche Fassung: Michael Scholz

Liebe Freundinnen und Freunde,  
wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen und ein spannendes neues Jahr für Liyoyelo hat begonnen. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns im Jahr 2008 unterstützt haben. Fünfzehn junge Mädchen und zwei alte Damen nennen Liyoyelo ihr Zuhause - und Ihre Hilfe hat das möglich gemacht. Herzlichen Dank!

## 2008 bei Liyoyelo - Ein Rückblick



Susiku Ndelwa 1931 - 2008



Pumulo Nawa 1917 - 2008

Zwei unserer alten Damen haben wir zur letzten Ruhe geleitet. Nach einem langen, harten Leben waren sie dankbar, ihre letzten Jahre bei uns in Liyoyelo verbringen zu können, wo sie gut versorgt wurden und sich wohl fühlten. Frau Nawa sagte uns kurz nach ihrer Aufnahme im Projekt, dass sie hier bleiben möchte bis sie stirbt - ihr Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Frau Susiku hatte einen Rat für die jüngeren: "Wenn ihr Gottes Segen wollt, dann ehrt die Alten." Wir waren alle traurig die beiden zu verlieren, aber nun freuen wir uns, dass zwei alte Frauen in Not ein neues Zuhause bei uns finden können.



Bo Susiku ging sehr nett mit Kindern um. Sie war eine unserer "Lieblingsomas". Hier schiebt sie gerade den kleinen Sohn der Hausmutter in der Schubkarre.

## Schweine und Hühner verkauft

Gegen Jahresende entschieden wir uns, bis auf weiteres sowohl die Schweine- wie auch die Hühnerhaltung aufzugeben. Dabei war es unseren Hühnern gut gegangen, aber leider konnten wir mit einem neu errichteten Geflügelprojekt in Limulunga, mit über 800 Hühnern und anscheinend sehr viel Geld, nicht konkurrieren. Wir haben die meisten verkauft und nur zwei behalten, als leckere Weihnachtsbraten.

Auch unseren Schweinen ging es gut - sie vermehrten sich schnell, aber die Futterpreise sind im Laufe des Jahres so stark angestiegen, dass eine Weiterhaltung zu teuer geworden wäre. Also verkauften wir alle Tiere. Dennoch: Wir haben wertvolle Erfahrungen gemacht und sind voller Pläne, wie wir Einkommen erwirtschaften wollen. Mehr darüber im nächsten Rundbrief.



## Hausmutter Christine stellt sich vor

Hausmutter für 6 junge Mädchen zu sein und sich gleichzeitig um 2 alte Frauen kümmern ist keine leichte Aufgabe! Christine Nobutu, eine unserer Hausmütter, erzählt ein wenig von sich selbst und ihrer Arbeit.



"Ich heiße Christine Nobutu, bin 36 Jahre alt und habe fünf Kinder. Mein jüngstes Kind ist Kelvin, der hier mit mir im Projekt wohnt. Ich arbeite hier nun schon seit drei Jahren, und es gefällt mir sehr gut. Meine Aufgabe ist es, für die jüngeren Mädchen da zu sein und die alten Frauen zu versorgen."



"Mein Tag beginnt morgens um sechs. Zuerst fege ich den Hof um das Haus herum. Dann wecke ich die Mädchen und mache Frühstück für alle. Sobald die Mädchen zur Schule gegangen sind, säubere ich das Haus und mache die Betten. Eine der alten Frauen kann sich nicht mehr selbst helfen. Ich wasche sie und kleide sie an. Das ist schwere Arbeit."



"Ich habe eine Assistentin, die mir tagsüber hilft, die vielen Arbeiten zu erledigen: Wäsche waschen, Geschirr spülen, zum Markt gehen, in unserem Garten arbeiten und Essen kochen. Auch die Mädchen helfen mit, wenn sie aus der Schule kommen."

"Heute gibt es Fisch mit Gemüse und Maisbrei zu Mittag. Fisch essen wir oft, er ist billig und sehr nahrhaft. Manchmal essen wir Bohnen und nur gelegentlich Fleisch, denn das ist teuer in Limulunga. Ich koche sehr gerne und bringe es den Mädchen bei."



**Kapenta** heißt dieser getrocknete Fisch.



**Oben links:** Christine beim Kochen in der Kochhütte (Situngu).

**Links:** Pumulo bringt einer der "Omas" ihr Frühstück.

**Rechts:** Pumulo und Ruth helfen Christine in der Küche.



"Mein großer Wunsch ist es mich fortzubilden. Vor allem möchte ich mein Englisch verbessern, damit ich mit Besuchern des Projekts reden und den Mädchen bei ihren Hausaufgaben helfen kann."





Die Mädchen genießen den Fruchtsaft am wunderschön dekorierten Partytisch. Darüber hängen die selbst gemalten Plakate. Im Hintergrund erkennt man einige der Wohnhäuser.



Unsere Mädchen sind sehr kreativ

## Tag der Unabhängigkeit wird gefeiert

Am 24. Oktober ist Sambias Unabhängigkeitstag und die Liyoyelo Familie hat tüchtig gefeiert. Die Mädchen übernahmen die Dekoration und malten wunderschöne Plakate, die wir in den Bäumen aufhängten. Mit selbst gepflückten Blumen wurden die Tische geschmückt, die wir zum Anlass der Feier aus den Häusern geholt hatten. Die Hausmütter waren den ganzen Morgen damit beschäftigt Fettgebäck zuzubereiten (ähnlich wie "Berliner"), bei jung und alt sehr beliebt. Außerdem gab es als besondere Party-Delikatessen: Saft, Orangen, Gelee, Süßigkeiten und: Bratwurst - Lecker!



Rebeccas und Pumulos Vorstellung: sie singen und tanzen



Rechts: Am Unabhängigkeitstag darf das Singen der Nationalhymne nicht fehlen. Chorleiterin war Saasa, eines unserer älteren Mädchen.

Links: Sanana, unser Gospel Star



Mit Gesang und Tanz haben die Mädchen selbst für die Stimmung gesorgt - Da gab es die Nationalhymne, Gospelmusik und eine Reihe selbst erfundener Lieder, einschließlich eines Dankliedes für ihr Dasein in Liyoyelo. Das war sehr eindrucksvoll, und es wurde 'live' festgehalten auf unserer Digitalkamera. Die Mädchen waren total begeistert sich selbst auf dem Bildschirm zu sehen, und so endete unser Fest mit einer kleinen Vorstellung aller Bilder und Videos. Das war ein toller Tag miteinander.



Links: Raphaela mit den Kindern, beim Betrachten der Bilder und Videos.

Rechts: Die wundersame Welt des Heimkinos!





## Liyoyelos Biologischer Gemüseanbau

Wie bereits früher berichtet haben wir beschlossen, unser eigenes Gemüse anzubauen, und zwar biologisch. So lernen die Mädchen Gartenarbeit, außerdem sparen wir das Geld für den Gemüseeinkauf und vielleicht können wir künftig sogar ein kleines Zusatzeinkommen erwirtschaften.

Unser erster Garten (oben rechts) lag im fruchtbaren Sambesital und war ein guter Anfang. Wir mussten ihn wieder aufgeben, weil er zu weit entfernt lag vom Projekt. Also haben wir entschieden einen neuen Garten anzulegen, gleich neben den Projektgebäuden, wo wir auch Schweine und Hühner hielten.



Unser erster Garten im Sambesital - verschiedene Kohlarten und Tomaten haben wir geerntet, biologisch und sehr lecker!



Christine mit einigen der Mädchen beim Säubern des Bodens und der Anlage des neuen Gartens neben den Projektgebäuden.



Alle haben mitgeholfen bei der Anlage des neuen Gartens. Als erstes setzten wir einen Komposthaufen auf, daneben legten wir Saatbeete an. Hausmutter Christine und die kleineren Mädchen sind begeistert von der neuen Aktivität. Jetzt, in der Regenzeit, brauchen wir nicht zu wässern, aber bald, wenn der Regen aufhört, sind wir auf einen Wasseranschluss angewiesen. Wir haben schon mögliche Geldgeber angesprochen, aber vielleicht möchten SIE uns dabei unterstützen?



Links: Christine und ihre Assistentin Sasa arbeiten gemeinsam.  
Oben: Sanana, Mwangala und der kleine Kenneth helfen auch mit.  
Rechts: Das neue Saatbeet am Waschttag.

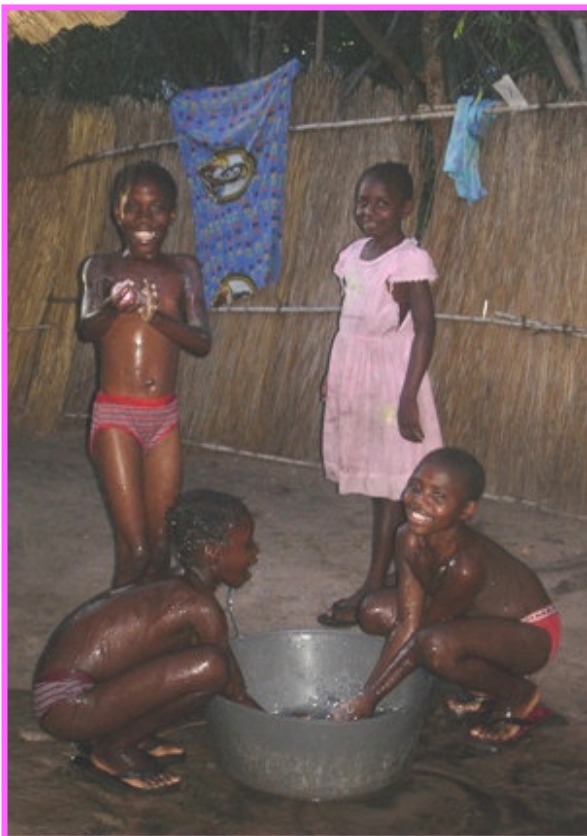




# LIYOYELO LIFE

Alltag in Liyoyelo - es ist immer etwas los bei uns: tägliche Arbeiten wie Wäsche waschen, Geschirr spülen, Freundinnen empfangen und mit ihnen spielen, das Bad am Abend, zur Schule gehen, Hausaufgaben machen ...

Es ist niemals langweilig!





# Vorstellung unserer Freiwilligen



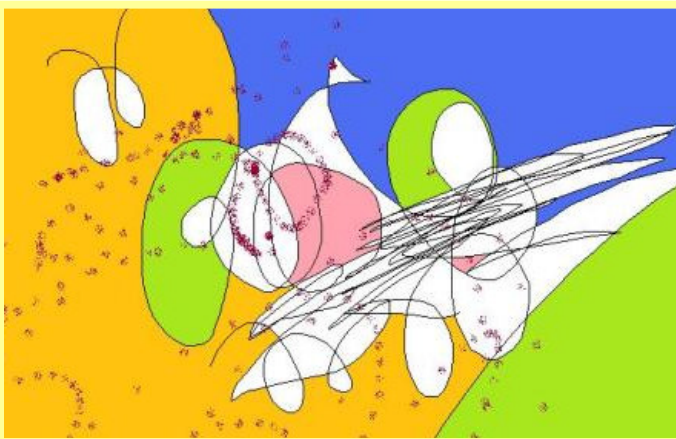
## Samir Daouk

Samir studierte Politikwissenschaft an der School of Oriental and African Studies (SOAS) in London. Danach arbeitete er als Leiter der Logistikabteilung einer großen internationalen Firma. Hier im Projekt ist er zuständig als Berater für die Finanzbuchhaltung und Verwaltung. Gleichzeitig trainiert er unseren Buchhalter, Herrn Maketo, in der Anwendung eines neuen Computerprogramms. Gemeinsam haben sie unsere gesamte Buchhaltung auf EDV umgestellt. Damit haben wir jetzt ständig einen genauen Überblick über unsere Finanzen.



## Raphaela Scholz

Raphaela studierte ebenfalls Politikwissenschaft bei SOAS in London. Dort lernte sie Samir kennen. Zuletzt arbeitete sie für eine große Universität in London. Bei Liyoyelo arbeitet sie als Organisationsberaterin. Außerdem ist sie zuständig für die Kommunikation mit unseren Partnern und für die Mittelanwerbung. Sie schreibt Rundbriefe, Projektanträge, Berichte etc. Sie wird auch Herrn Maketo in all diesen Aufgaben anleiten. Unter Mithilfe einiger Freunde in London hofft sie, schon bald die erste projekteigene Website ins Leben zu rufen!



Die ersten Versuche der Mädchen mit Computerkunst – Eindrucksvoll, finden Sie nicht auch?



Nicht alles ist harte Arbeit! Raphaela mit einigen der kleineren Mädchen, beim Spiel mit Microsoft Paint auf dem Computer.

## Weitere Neuigkeiten...



### Tolle Leistung

Wir gratulieren **Sanana Miyato**, einem unserer älteren Mädchen bei Liyoyelo. Sie hat die 9. Klasse erfolgreich abgeschlossen und kann damit in die Sekundarschule aufgenommen werden. Nun hat sie noch drei Schuljahre vor sich bis zum Abitur. Da sie intelligent und fleißig ist, trauen wir ihr zu, dass sie auch dieses Ziel erreicht und wünschen ihr alles Gute.

**Neues Leben:** Liyoyelo hat ein wunderschönes neues Gesicht bekommen. Herzliche Glückwünsche an Hausmutter-Assistentin **Sasa Mushashu**, die soeben aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt ist mit ihrer kleinen Tochter *Blessing*, auf Deutsch "Segen".

## Pläne für 2009

Eines unserer großen Ziele in diesem Jahr ist der Bau eines Gemeinschaftshauses. Das wird uns ermöglichen, Aktivitäten wie Theaterspiel, Musik (unsere Mädchen lieben das Singen), Filmabende, Talentshows und vieles mehr zu organisieren. Außerdem möchten wir darin Dienstleistungen für die Gemeinde anbieten, mit einer kleinen Bücherei und einigen Computern. Vielleicht möchten SIE uns dabei mithelfen? Möchten Sie uns Kinder- und Jugendbücher (in Englisch) oder Spiele zuschicken? Oder englische Videos oder DVDs, an denen die Mädchen und die Omas Freude hätten? Wenn Sie hier gern aktiv werden möchten, etwa mit einem Beitrag zum Bau oder auf irgend eine andere Art, schicken Sie doch bitte ein E-Mail an Raphaela: [liyoyelo@gmail.com](mailto:liyoyelo@gmail.com).

Wir sind intensiv dabei, unsere eigene Website zu gestalten. Dort werden Sie weitere Bilder vom Leben in Liyoyelo sehen können sowie Geschichten und Neuigkeiten erfahren über unsere Bewohner und Mitarbeiter. Auch über unsere aktuellen Vorhaben wollen wir Sie informieren und Ihnen erklären, wie Sie sich daran beteiligen können. Achten Sie im nächsten Rundbrief auf diese Stelle!

Und natürlich wollen wir auch weiterhin zu den laufenden Liyoyelo Projektkosten beitragen. Dabei werden wir nicht nur an mögliche Geldgeber in Sambia herantreten, wir haben Ideen, wie wir aus eigener Kraft Einkommen erwirtschaften können. Sicherlich haben wir noch manches zu lernen, aber wir sind zuversichtlich, dass uns die gemachten Erfahrungen letztlich zum Erfolg führen werden.

*Selbst in dem kleinen Dorf Limulunga hören wir von der globalen Wirtschaftskrise. Wir wissen, dass 2009 ein schwieriges Jahr werden wird für alle unsere Freunde und Unterstützer. Deshalb möchten wir schon jetzt allen Dank sagen, die uns dennoch weiterhin zur Seite stehen. SIE haben ein Zuhause und Zukunft geschenkt Menschen, die kaum Hoffnung haben konnten, weder das eine noch das andere jemals in ihrem Leben wiederzufinden.*

*Von uns allen hier in Liyoyelo...*

*Herzlichen Dank!*